MVZ für Laboratoriumsmedizin und Mikrobiologie Koblenz-Mittelrhein
Dr. med. Dipl.-Chem. Rüdiger Walscheid • Axel Thuy

Laboratoriumsmedizin • Mikrobiologie • Infektionsepidemiologie • Bluttransfusionswesen • Hämostaseologie

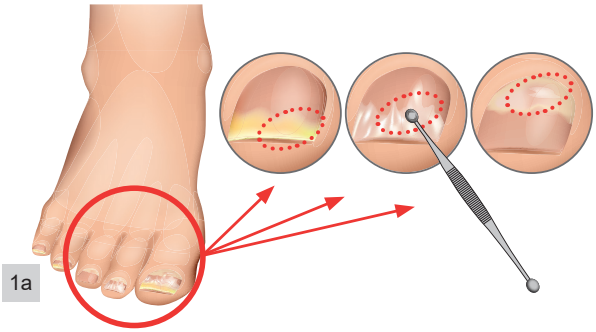
Kurzanleitung zur Entnahme von Nagelspänen oder Hautschuppen

(EUROArray Dermatomycosis)

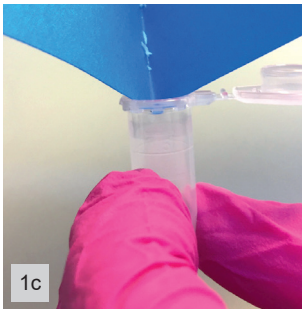
ALLGEMEINE HINWEISE

- Vor jeder Probennahme das mykoseverdächtige Areal mit 70 %igem Ethanol desinfizieren und kurz trocknen lassen.
- Das Probenmaterial in eine sterile Petrischale oder ein steriles Gefäß (z. B. Urinprobenbecher oder 1,5-ml-Reaktionsgefäß) ohne Zusatz von Flüssigkeiten/Medium überführen. Zum Überführen des klinischen Probenmaterials empfiehlt sich ein gefaltetes Stück Papier (vgl. Abb. 1c).
- Grundsätzlich so viel Material wie möglich entnehmen (Pilze treten nesterweise auf).

NÄGEL

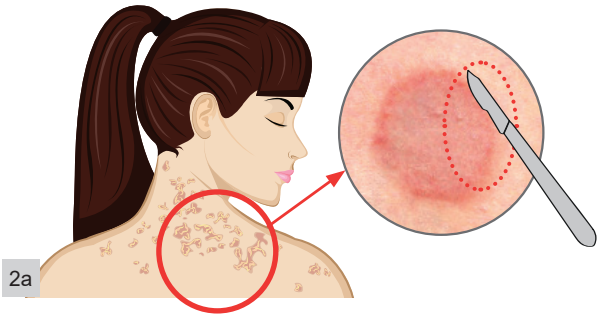

1a

1b

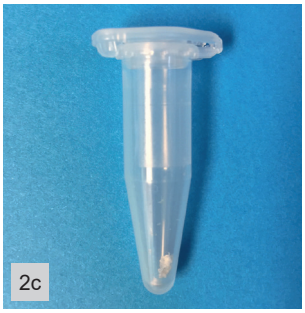

1c

- Vor der Probennahme ggf. vorhandenen Nagellack komplett entfernen.
- Proben von Nagelbereichen mit bereits sichtbaren Schäden oder Verfärbungen entnehmen (s. Abb. 1a). Krümeliges oder weiches Material unter der Nagelplatte ist hierbei miteinzubeziehen. Bei einem Befall mehrerer Nägel eine gepoolte Gesamtprobe gewinnen.
- Mit einem sterilen, ggf. stumpfen Skalpell, einem scharfen Löffel, einer Ringkürette oder einer Fräse Probenmaterial von der Nageloberfläche bis in die Tiefe des Nagels abhobeln/-fräsen. Sofern vorhanden, weiches/krümeliges Material z. B. mit einem Häkchen unter dem Nagel hervorziehen.
- Vorzugsweise Nagelspäne oder kleine Nagelstückchen entnehmen, keine ganzen Nägel (s. Abb. 1b).

HAUT


2a

2b


2c

- Proben am Übergang zwischen mykotisch veränderter und gesunder Haut abschaben (s. Abb. 2a).
- Mit einem sterilen, stumpfen Skalpell möglichst viele Hautschuppen/Hautstückchen (mind. 20 Stück) entnehmen (s. Abb. 2b und 2c).

© Labor Koblenz - Ihr zuverlässiger Laborpartner seit 1948.

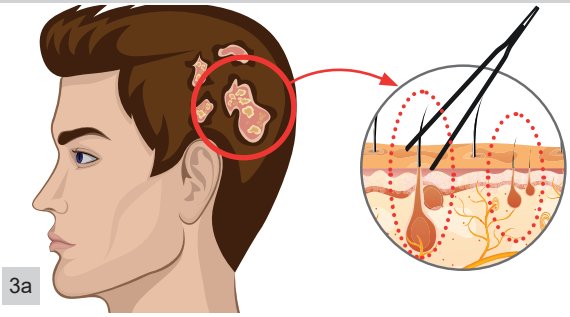
Kurzanleitung zur Entnahme von Haarstümpfen oder Kulturmaterial

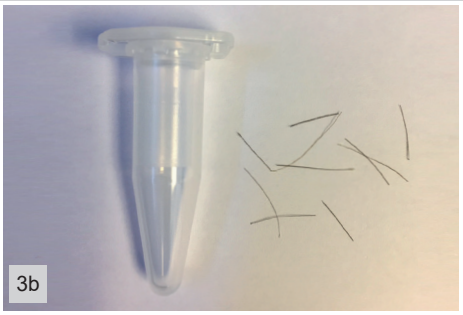
(EUROArray Dermatomycosis)

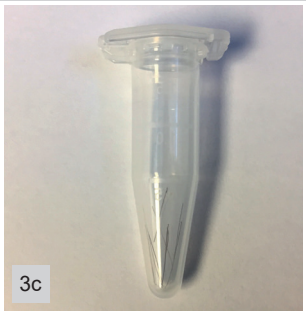
ALLGEMEINE HINWEISE

- Vor jeder Probennahme das mykoseverdächtige Areal mit 70 %igem Ethanol desinfizieren und kurz trocknen lassen.
- Das Probenmaterial in eine sterile Petrischale oder ein steriles Gefäß (z. B. Urinprobenbecher oder 1,5-ml-Reaktionsgefäß) ohne Zusatz von Flüssigkeiten/Medium überführen. Zum Überführen des klinischen Probenmaterials empfiehlt sich ein gefaltetes Stück Papier (vgl. Abb. 1c).
- Grundsätzlich so viel Material wie möglich entnehmen (Pilze treten nesterweise auf).

HAARE

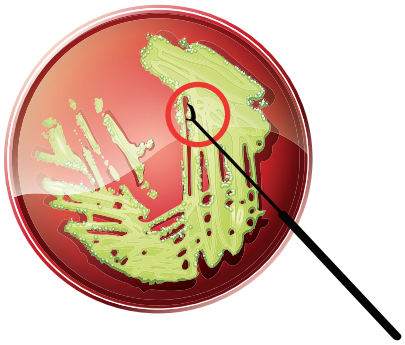

3a

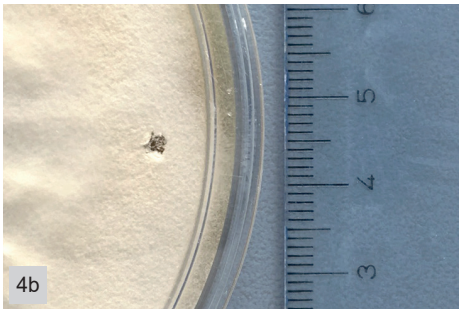

3b


3c

- Das Einkürzen der Haare auf ca. 3 – 5 mm Länge vor der Probennahme ist empfehlenswert.
- Bevorzugt auffällige Haare (z. B. grau/entfärbt oder glanzlos) mitsamt ihrer Haarwurzel auszupfen, mind. 10 Stück (s. Abb. 3a, 3b und 3c).
- Die Haare sind mit einer sterilen Epilationspinzette zu entnehmen.
- Bei bis auf das Kopfhautniveau abgebrochenen Haaren sollten die Haarstümpfe mit einem sterilen Skalpell oder scharfen Löffel ausgegraben werden.
- Sofern vorhanden, zusätzlich Hautschuppen aus demselben Bereich der infizierten Haare entnehmen.

KULTURMATERIAL


4a


4b

4c

- Mit einer sterilen Impföse, Pipettenspitze oder einem Skalpell eine Fläche von ca. 2 – 3 mm² des Kulturmaterials entnehmen (s. Abb. 4a, 4b und 4c).
- Es ist darauf zu achten, dass so wenig Kulturmedium wie möglich überführt wird.

© Labor Koblenz - Ihr zuverlässiger Laborpartner seit 1948